



BNW e.V.

Jahres- bericht 2025



Inhalts- verzeichnis

01

Editorial

02

Wandel gestalten

- Politik &
Projekte

03

Sichtbar sein

- Kommunikation
& Öffentlichkeit

04

Zusammen

#WERTschaften
- Mitglieder &
Netzwerk

05

**Verantwortung
tragen**

- Finanzen &
Verbandsstruktur

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitgliedsunternehmen,

2025 war für die nachhaltige Wirtschaft ein bewegtes Jahr. Schon vor der Bundestagswahl im Februar hat der BNW gemeinsam mit mehr als 20 Verbänden einen branchenübergreifenden Wirtschaftsappell auf den Weg gebracht. Die Botschaft: Für die Klimaneutralität Deutschlands bis 2045 braucht es Investitionen in Zukunftstechnologien, Kreislaufwirtschaft und den Ausbau Erneuerbarer Energien.

In der Aufregung der öffentlichen Debatte und der wirkungsvollen politischen Delegitimierung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben wir immer wieder deutlich gemacht: Ja, es gibt sinnvollen Bürokratieabbau und auch wir wünschen uns schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Aber das bedeutet nicht das Schleifen von zentralen Standards der ganzheitlichen Unternehmensverantwortung! In unserer Kampagne „Verbessern, nicht verwässern.“ bezogen dazu 150 namhafte Unternehmen Position für tragfähige Standards zu CSRD, CSDDD und EU-Taxonomie.

Was unsere breiten Bündnisse zeigen: Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke gehören zusammen. Nachhaltigkeit ist keine Zukunftsvision. Sie ist Gegenwart, gelebte Realität in unserem Netzwerk, in Hunderten unserer Mitgliedsunternehmen.

Wie sehr diese Perspektive gefragt ist, zeigte ein besonderer Moment: Der BNW in der 20-Uhr-Tagesschau. Wir haben u.a. deutlich gemacht, dass zirkuläres Wirtschaften kein Nischenthema ist, sondern ein Schlüssel für Ressourcensicherheit und Klimaschutz.

Konkret wird der Wandel auch in unseren Projekten: Von nawi.berlin als zentrale Anlaufstelle für nachhaltiges Wirtschaften in Berlin bis hin zu CATALYST als kostenfreie Weiterbildungsplattform - ein Projekt mit 16 europäischen Partner:innen. Und unsere Umweltprofis von morgen, die 2025 mit der Nationalen Auszeichnung Bildung für nachhaltige Entwicklung geehrt wurden.

Im Namen des BNW-Vorstands und dem ganzen Team der BNW-Geschäftsstelle möchte ich unseren Mitgliedern, Partner:innen und Unterstützer:innen danken. Es sind noch viele dicke Bretter zu bohren, aber gemeinsam machen wir diesen Wandel möglich!

Herzliche Grüße,
Ihre Katharina Reuter



Prof. Dr. Katharina Reuter
Geschäftsführerin des BNW e.V.

Wandel gestalten

Politik

Bundestagswahl 2025: Wettbewerbsfähig- keit braucht Klimaschutz

Das Jahr startete direkt mit einer richtungsweisenden Entscheidung für Deutschland, der Bundestagswahl. Bereits im Vorfeld organisierte der BNW einen branchenübergreifenden Wirtschaftsappell mit mehr als 20 Verbänden und einer klaren Botschaft: Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit gehören zusammen.

**>20
Verbände**
Wirtschaftsappell für
Klimaschutz und
Wettbewerbsfähigkeit

Auf Grundlage des 10-Punkte-Papiers aus 2024 brachte sich der BNW zudem in die Koalitionsverhandlungen 2025 ein und begleitete die politischen Weichenstellungen kritisch-konstruktiv. Das Bekenntnis von CDU/CSU und SPD zum Klimaziel 2045 bewertete der Verband positiv. Zugleich fehlen im Koalitionsvertrag weitgehend konkrete Impulse für die Kreislaufwirtschaft sowie ein konsequenter Abbau fossiler Subventionen.



Fachgruppentreffen Kreislaufwirtschaft 2025

Kreislauf- wirtschaft

2025 setzte der BNW auf mehreren Ebenen Impulse für eine stärkere Kreislaufwirtschaft.

Mit seiner Stellungnahme zum Circular Economy Act (CEA) sprach sich der Verband für eine ambitionierte europäische Kreislaufpolitik aus, die Ressourcensouveränität stärkt und Marktchancen für Geschäftsmodelle auf Basis von Reuse, Repair, Refurbishment und hochwertigem Recycling konsequent fördert.

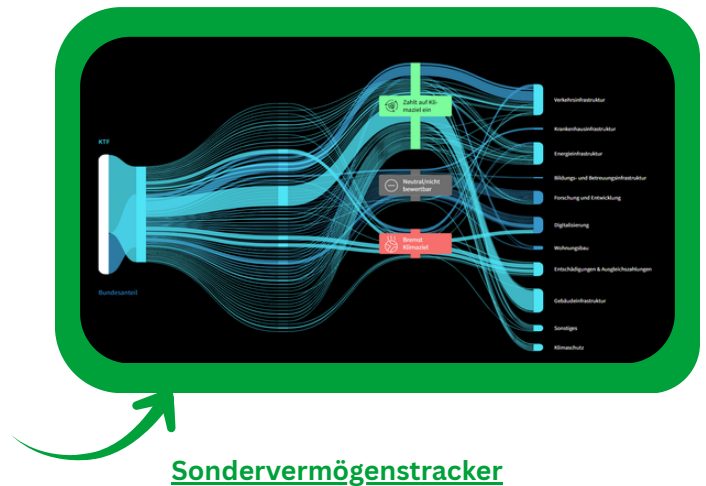
Auf nationaler Ebene begleitete der BNW die Umsetzung der europäischen Verpackungsregulierung: In der Stellungnahme zum Verpackungsrecht-Durchführungsgesetz machte der Verband deutlich, dass ohne stärkere Infrastrukturen für Sammlung, Sortierung und Recycling und ohne klare Anreize für kreislauffähiges Design, das Potenzial der Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) für Klima- und Ressourcenschutz ungenutzt bleibt.

Sondervermögens-tracker

Mit der Errichtung des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) und den zusätzlichen Mitteln für den Klima- und Transformationsfonds (KTF) war das Investitionspaket von 500 Milliarden Euro von großer Bedeutung. Um dessen Klimawirkung transparent zu machen, entwickelte der BNW, gemeinsam mit dem BNW-Mitgliedsunternehmen WEtall, den Sondervermögenstracker. Das Online-Tool wertet die Haushaltsdaten der Bundesregierung aus und ordnet alle Bundesausgaben aus SVIK und KTF unterschiedlichen Kategorien zu. So wird sichtbar, wo Mittel tatsächlich auf die Klimaneutralität 2045 einzahlen und wo klimapolitische Fehlanreize vorliegen. Für Medien entstand so ein dauerhaft verfügbares Instrument, das die Klimawirkung der Sondervermögen einordnet. Der Tracker wird in den kommenden Jahren entlang der Haushaltsverhandlungen aktualisiert.

Starke Standards für eine starke Wirtschaft

Mit der Kampagne „Verbessern, nicht verwässern.“ gab der BNW Unternehmen die Möglichkeit, sich im Spannungsfeld zwischen Bürokratieabbau, Wettbewerbsfähigkeit und Menschenrechten gegen eine Verwässerung bei CSRD, CSDDD und EU-Taxonomie zu positionieren. Rund 150 Unternehmen nahmen an der Kampagne teil und betonten, dass verlässliche Standards Grundlage für Investitionssicherheit, glaubwürdige Berichterstattung und faire Wettbewerbsbedingungen sind.



Verbessern,
nicht
verwässern.

Begleitend positionierte sich der BNW mit Stellungnahmen zur nationalen Umsetzung der CSRD, zu geplanten Änderungen der ESRS und zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auf nationaler Ebene. Der Verband lehnt eine Abschwächung des deutschen LkSG klar ab und unterstreicht: Verantwortungsvolle Unternehmen brauchen einen Rechtsrahmen, der menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflichten sichert, nicht zurücknimmt.

Energie

Im Bereich Energiepolitik setzte der BNW 2025 einen Schwerpunkt auf ein zukunftsfähiges Strommarktdesign. Mit dem Positionspapier Preissignale statt Fehlanreize forderte der Verband, günstigen Grünstrom bei Unternehmen und Haushalten ankommen zu lassen sowie fossile Fehlanreize abzubauen. Kritisch begleitete der BNW auch die Debatte um CCU (Carbon Capture and Utilization) und CCS (Carbon Capture and Storage): Öffentliche Mittel sollen vorrangig in Effizienz, Erneuerbare und Kreislaufwirtschaft fließen. CCS/CCU ist auf unvermeidbare Restemissionen in schwer dekarbonisierbaren Sektoren zu begrenzen.



Fachgruppentreffen Energie 2025



Ecopreneur

Der europäische Dachverband ecopreneur.eu vereint Mitgliedsorganisationen aus verschiedenen Ländern, darunter Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich und Tschechien. Gemeinsam repräsentieren sie nachhaltigkeitsorientierte Unternehmen in Europa und setzen sich dafür ein, die europäische Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne einer nachhaltigen Transformation mitzugestalten.

2025 haben wir uns innerhalb des Netzwerks intensiv ausgetauscht und die Zusammenarbeit zu zentralen Fragen der europäischen Nachhaltigkeits- und Wirtschaftspolitik weiter vertieft. Schwerpunkte waren insbesondere Kreislaufwirtschaft sowie die Stärkung nachhaltiger Rahmenbedingungen für Unternehmen in Europa.



Persönliches Treffen in Brüssel (Generalversammlung 2025)

Politischer Dialog, Vernetzung und Fachgruppen

Auch in diesem Jahr setzte der BNW stark auf den politischen Dialog. In zahlreichen Gesprächen, unter anderem mit Dr. Sandra Detzer, Esra Limbacher, Felix Banaszak und Ralph Brinkhaus, nutzte der Verband die Gelegenheit, zentrale Fragen der nachhaltigen Wirtschafts- und Klimapolitik direkt mit Abgeordneten, Kommissionsmitgliedern und Verbänderepräsentant:innen zu diskutieren.

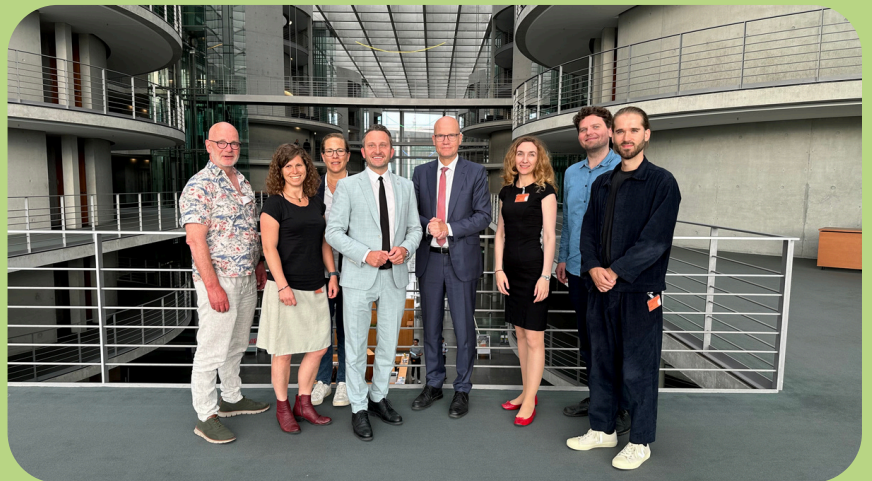


**04.06.2025 |
Bundestag**

Treffen mit MdB
Dr. Sandra Detzer

**04.06.2025 |
Bundestag**

Treffen mit MdB
Ralph Brinkhaus &
Volker Mayer-Lay



In weiteren Gesprächsformaten brachte der Verband ebenfalls die Perspektive der nachhaltigen Wirtschaft ein, etwa bei einem parlamentarischen Frühstück im Europäischen Parlament zum Circular Economy Act, welches wir gemeinsam mit unserem europäischen Dachverband Ecopreneur organisierten. Mit rund 200 Teilnehmenden diskutierten wir unter anderem mit Anna Cavazzini (MdEP), Gerben-Jan Gerbrandy (MdEP) und Florian Flachenecker (Europäische Kommission, Taskforce-Leiter CEA) über Leitmärkte für zirkuläre Materialien, faire Wettbewerbsbedingungen und starke Rahmenbedingungen für Kreislaufwirtschaft.

Fachgruppen

Im Rahmen der beiden BNW-Fachgruppen Kreislaufwirtschaft und Energie wurden ebenfalls einige Veranstaltungsformate umgesetzt. So informierten wir beispielsweise in der Veranstaltungsreihe Empowering Consumers Directive in der Praxis BNW-Mitgliedsunternehmen frühzeitig über anstehende Vorgaben zur EmpCo.

Bei der Webinarreihe Direktversorgung als Hebel für KMU in der Energiewende zeigte die Fachgruppe Energie praxisnahe Wege auf, wie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erneuerbare Energie direkt beziehen können. Dabei machten sie deutlich, wo es verlässlichere politische Rahmenbedingungen braucht, damit KMU Investitionen schneller skalieren können.



Fachgruppentreffen Kreislaufwirtschaft bei Werner & Mertz,
10.04.2025

Projekte

CATALYST - Leading Sustainable Systems and Business Transformation

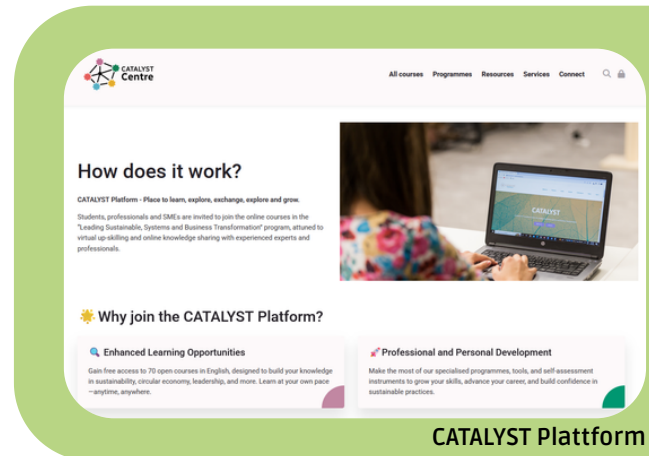
Im CATALYST-Projekt haben 16 Partnerorganisationen aus Deutschland, Österreich, Portugal, Griechenland und Nordmazedonien gemeinsam eine interaktive Weiterbildungsplattform aufgebaut. Damit sollen Akteur:innen der Transformation auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützt und begleitet werden.

Die Plattform umfasst insgesamt 70 kostenfreie Online-Kurse, die im Selbststudium absolviert werden können. Zwei der Kurse wurden vom BNW entwickelt: „Introduction to Sustainable Business Transformation“ und „SustainAgility“. Andere Kurse decken beispielsweise eine Einführung in die Sustainable Development Goals (SDGs), nachhaltige Markenführung sowie Strategien der Kreislaufwirtschaft ab.

Projekttreffen in Athen

Im Oktober traf sich das CATALYST-Konsortium zu einem zweitägigen Projektmeeting in Athen. Gemeinsam entwickelten die Partner:innen Ansätze, um Berufsbildung und grüne Transformation auf europäischer Ebene enger miteinander zu verknüpfen. Neben intensiven Arbeitssessions bot das Treffen auch Raum für informellen Austausch mit Gesprächen über Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit und gemeinsame Zukunftsaussichten.

Das Projekt wurde im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ kofinanziert und hat eine Laufzeit von vier Jahren bis Ende Mai 2026.



nawi.berlin – Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften

Mit dem Projekt nawi.berlin – Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften – unterstützte der BNW gemeinsam mit dem Impact Hub Berlin auch 2025 Berliner Unternehmen dabei, nachhaltiges Wirtschaften konkret anzugehen. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe entwickelte sich nawi.berlin in den vergangenen drei Jahren zu einer zentralen Anlauf- und Vernetzungsstelle für zukunftsfähiges Wirtschaften in Berlin.

Im Mittelpunkt standen praxisnahe Unterstützungsangebote: Durch kostenfreie Einstiegsberatungen erhielten Unternehmen Orientierung zu Themen wie Energieeffizienz, nachhaltige Beschaffung, Klimabilanzierung oder sozialer Nachhaltigkeit. Ergänzt wurde dies durch Veranstaltungen, Workshops, Praxisbeispiele und leicht verständliche Informationsangebote.

Panel

Risiko und Resilienz:
Nachhaltigkeitsmanagement als Businessdisziplin



Ruth Ciesinger
Der Tagesspiegel



Kenneth Melcher
Beiersdorf, Berlin



Mert Özgüvenc
Berliner Volksbank



Theresa Böttger
Karma Capital



IMPACT
WORKER

Herzstück des Projekts war der Angebots-Navigator – eine digitale Suchmaschine, die erstmals kostenfreie Förder-, Beratungs- und Netzwerkangebote für Berliner Unternehmen an einem Ort bündelte. Die Plattform bleibt auch nach Projektende online und bietet weiterhin Zugang zu Leitfäden, Wissensartikeln und Unterstützungsangeboten. Zudem veröffentlichte nawi.berlin einen eigenen Imagefilm.

Besonders wertvoll war der Aufbau eines großen Netzwerks aus Unternehmen, Wirtschaftsförderungen, Verbänden und Beratungsstellen. Ein Highlight war das Jahresevent „Wirtschaften zwischen Risiko und Resilienz – Berlin weiß wie“ mit rund 200 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Das Event zeigte eindrucksvoll, wie viele Berliner Unternehmen nachhaltiges Wirtschaften bereits als Erfolgsfaktor für Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit verstehen.

Gemeinsam für eine nachhaltige Berliner Wirtschaft – auch über das Projektende hinaus

nawi.berlin unterstützte von 2023 bis 2025 Berliner Unternehmen und Start-ups auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Die Plattform bleibt weiterhin online und bündelt nach wie vor Wissen, Praxisbeispiele und Unterstützungsangebote für zukunftsfähiges Wirtschaften.



Netzwerk Grüne Arbeitswelt

Nachwuchs- und Fachkräfte für grüne Jobs begeistern und den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft deutschlandweit zukunftsfähig machen – das sind die Ziele des Netzwerk Grüne Arbeitswelt. Über das Webportal wurden Materialien, Praxisbeispiele und Angebote zur grünen Berufsorientierung gebündelt und sichtbar gemacht.

Gleichzeitig vernetzte das Netzwerk rund 200 Akteur:innen aus Bildung, Wirtschaft, Medien und weiteren Bereichen, die sich für Fachkräftesicherung im Umwelt- und Klimaschutz engagieren.

„Gesucht und gefunden“ war das Motto der Jahreskonferenz 2025, zu der mehr als 50 Teilnehmende in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund zusammenkamen. Im Mittelpunkt standen Fragen rund um Fachkräftesicherung in der nachhaltigen Wirtschaft, neue Ansätze für grüne Berufsorientierung sowie der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft. Entstanden sind dabei nicht nur neue Ideen, Perspektiven und Kontakte für die eigene Arbeit, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl in einem wachsenden Netzwerk.

Als Verbundpartner mit dem Wissenschaftsladen Bonn, der Zeitbild Stiftung und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen hat der BNW die zweite Förderperiode mit Ablauf des Jahres 2025 erfolgreich abgeschlossen. Seit 2026 können lokale Einzelakteur:innen oder Verbünde zu Außenstellen des Netzwerks werden. Als „Hubs“ werden sie lokale Anlaufpunkte für grüne Berufsorientierung und Fachkräftefragen.



NGA-Jahreskonferenz in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund

Umweltprofis von Morgen

Das von den Vereinten Nationen als besonders innovativ ausgezeichnete BNE-Projekt Umweltprofis von morgen ermöglicht es jungen Menschen, über ein Schuljahr hinweg wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln und Einblicke in grüne Berufs- und Unternehmenswelten zu gewinnen.

In Kleingruppen setzen die Schüler:innen zusammen mit einem Partnerunternehmen ein eigenes Nachhaltigkeitsprojekt um und stellen sich dabei den Herausforderungen des unternehmerischen Alltags.

In Baden-Württemberg werden die „Umweltprofis von morgen“ seit 2010 durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft mit Mitteln der Privatlotterie Glücksspirale gefördert. Im Projektjahr 2024/2025 wurde das Projekt zudem erstmals in Sachsen umgesetzt, wo es durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft finanziert wird.

**UMWELT
PROFIS
VON MORGEN**

Insgesamt haben im Schuljahr 2024/2025 in Baden-Württemberg und Sachsen:

158

Schüler:innen am
Projekt
teilgenommen

26

Kooperations-
unternehmen
mitgemacht

39

Projekte
stattgefunden



Abschlussveranstaltung in Stuttgart 2025

Highlights 2025

- Im März 2025 wurden die „Umweltprofis von morgen“ von Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Deutscher UNESCO-Kommission mit der „Nationalen Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Rahmen des Programms BNE 2030 prämiert.
- 2025 konnten die „Umweltprofis von morgen - Sachsen“ ihren ersten Projektabschluss verzeichnen – ein wichtiger Meilenstein für die Verankerung des Projekts im Freistaat. Staatsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch aus dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft nahm an der Abschlussveranstaltung teil und unterstrich damit die Bedeutung des Projekts für die Umweltbildung in Sachsen.



Projektabschluss 2024/2025 Sachsen

05.06.2025 | Rathaus Stadt Leipzig

Sichtbar sein

Kommunikation & Öffentlichkeit

Pressearbeit

Der BNW bringt die nachhaltige Wirtschaft in die erste Reihe. Das ist unser Anspruch - das ist uns 2025 gelungen. Zum ersten Mal in seiner 33-jährigen Geschichte war der Verband in der 20h-Tagesschau. Nicht nur in der ARD, auch im MDR setzte sich Geschäftsführerin Prof. Dr. Katharina Reuter für mehr Kreislaufwirtschaft ein.



BNW-Positionen in der Tagesschau, 22.04.2025

2025 war das Jahr der Bundestagswahl. Der DLF wollte im Vorfeld wissen „Noch investieren oder stillhalten?“. Nach dem Amtsantritt verteilte Prof. Dr. Katharina Reuter im WDR unter der Fragestellung „Klimaschutz: Was will Schwarz-Rot?“ Schulnoten an die Bundesregierung. Table Media erläuterte der Verband, welche Transformationsvorhaben die neue Regierung jetzt angehen muss.

Dem ersten großen Projekt der neuen Bundesregierung, dem 500-Milliarden Sondervermögen Infrastruktur und Klimaschutz, widmete der BNW einen eigenen Sondervermögenstracker. Das Tool entstand zusammen mit unserem Mitglied WEtell.

Diskutiert wurden die Ergebnisse unter anderem in der FAZ, TAZ, Tagesspiegel Background und Table Media.

Auch die anderen Klimaschutzvorhaben der Bundesregierung boten Redebedarf - zum Beispiel, um 90 Minuten des DLF-Debattenformates Kontrovers zu füllen. Wo die Unternehmen weiter sind als die Politik, stellte Prof. Dr. Katharina Reuter gegenüber Haufe Media klar. Mit dem Titel „Merz, der Markt und die Macht der Regeln“ verabschiedete das BNW-Politikteam die Regierung im SZ-Dossier in die Sommerpause.

Weil manche Argumente mehr brauchen als ein Zitat oder eine Pressemitteilung, hat der Verband außerdem Bündnisse geschlossen und Standpunkte verfasst. Gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft (BDEW) argumentierte Prof. Dr. Katharina Reuter, dass Klimaneutralität ein kluges Investment ist.



Sondervermögenstracker
in der Zeitung

Zusammen mit dem European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) stellten der BNW im Tagesspiegel Background klar: Menschenrechte sind keine Bürokratie.

Europapolitisch war neben Green Claims, Kreislaufwirtschaft und Mehrjährigen Finanzrahmen der Omnibus-I das bestimmende Thema. Gemeinsam mit Stimmen aus der Mitgliedschaft hat der BNW nicht lockergelassen und mehrfach breite Kritik am Omnibus-Verfahren geäußert. Auch in der TAZ standen der Verband und seine Mitglieder für Menschenrechte und starke Umweltstandards ein.

Mit 70.000 Zugriffen im Newsroom, über 100 relevanten Presstreffen, Top-Erwähnungen in der Tagesschau, WDR und MDR sowie FAZ und TAZ war der BNW auch 2025 Impulsgeberin für bessere staatliche Rahmenbedingungen, für mehr wirtschaftliche Nachhaltigkeit, für ein soziales Zusammenleben innerhalb planetarer Grenzen. Das ist unser Satzungsweck und unser Antrieb. Zusammen mit den Stimmen unserer Mitglieder bringen wir die nachhaltige Wirtschaft in die erste Reihe - auch 2026.

STANDPUNKT | Sondervermögen

Letzte Aktualisierung: 13. März 2025

Investieren in unsere Zukunft: Klimaneutralität als Motor der Modernisierung

Von Katharina Reuter und Anja Siegesmund



Anja Siegesmund, Geschäftsführende Präsidentin des BDE, und Katharina Reuter, Geschäftsführerin des BNW. (BDE/Marc Vorwerk; BNW e.V., Simon Veith)

Table.Briefings, 13.03.2025

Highlights

Zugriffe im
Newsroom

70.000

Relevante
Presstreffen

>100

Presse-
mitteilungen

45

Hintergrund-
gespräche

7

Soziale Netzwerke

LinkedIn



Der BNW-LinkedIn-Kanal war auch 2025 der wichtigste und reichweitenstärkste Kommunikationskanal des Verbands. Im Mai überschritt er die Marke von 30.000 Follower:innen. Gleichzeitig hat der BNW seinen Auftritt weiterentwickelt: Neben dem Verbandsprofil kamen unterschiedliche Stimmen aus dem Netzwerk zu Wort, und Video-Formate wurden verstärkt genutzt, um Inhalte direkter und anschaulicher zu vermitteln.

Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf der Einordnung aktueller politischer Ereignisse und Entscheidungen, der Kommunikation von Treffen mit politischen Entscheidungsträger:innen sowie Nachberichten aus Fachgruppen-Veranstaltungen und politischen Formaten.

Ergänzend rückten Netzwerk- und Projektthemen in den Fokus: neue Mitglieder wurden vorgestellt, BNW-Veranstaltungen begleitet und Themenreihen, etwa zu Frauen in Führungspositionen und Sozialen Unternehmen, fortgeführt.

Ein wichtiges Element waren zudem politische Kampagnen wie „Verbessern nicht Verwässern“, bei denen Unternehmen öffentlich Stellung bezogen und sich sichtbar in die politische Debatte einbrachten.

LinkedIn-Highlights 2025

“Der Omnibus hat bereits jetzt für beispiellose Unsicherheit bei den Unternehmen gesorgt. Einmal in Fahrt gekommen, reißt er Menschenrechts- und Umweltstandards mit sich und beschädigt die europäische Demokratie.”



OMNIBUS



Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW)

6 Monat(e) •

Das EU-Parlament hat seine Verhandlungsposition zum **#Omnibus** verabschiedet.

Statt **#Menschenrechte** und **#Umweltschutz** gilt maximale Deregulierung. Möglich gemacht hat es eine Mehrheit mit den rechtsextremen Fraktionen im Parlament.

Damit fordert das Parlament für den Trilog:

- ✗ keine Klimatransitionspläne
- ✗ keine einheitliche Regelung zur zivilrechtlichen Haftung
 - | CSRD Schwellenwert: 1750 Mitarbeitende | 450 Mio. € Umsatz
 - | CSDDD Schwellenwert: 5000 Mitarbeitende | 1,5 Mrd. € Umsatz

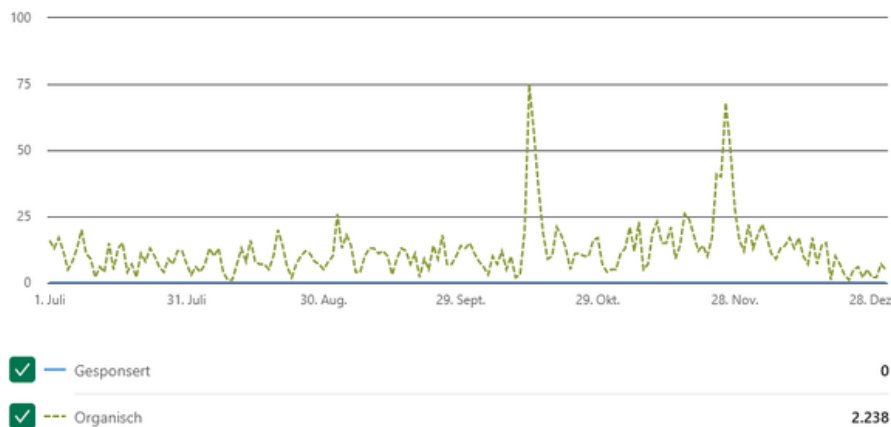
Der BNW fordert stattdessen:

- Zivilrechtliche Haftung beibehalten
- Klimatransitionspläne verbindlich machen
- wirksame Schwellenwerte nachverhandeln

“Der Omnibus hat bereits jetzt für beispiellose Unsicherheit bei den Unternehmen gesorgt. Einmal in Fahrt gekommen, reißt er Menschenrechts- und Umweltstandards mit sich und beschädigt die europäische Demokratie. Der Trilog muss der Abwärtsspirale aus Deregulierung und Demontage ein Ende setzen und stattdessen den Unternehmen endlich Rechtssicherheit und Investitionschancen bieten.”
so BNW-Geschäftsführerin Prof. Dr. **Katharina Reuter**.

Der BNW-LinkedIn-Account in Zahlen (2025)

Follower-Zahlen



*Follower:innen-Wachstum 01.07.2025-31.12.2025

- **10.976 Seitenaufrufe**
- **Branchen:** Am meisten Seitenaufrufe durch Unternehmensberatung (11,7%); Pol. Organisation (5,1%)
- **Tätigkeitsbereiche:** Geschäftsentwicklung (21%); Medien & Kommunikation (7,3%)

161

Posts

durchschnittlich

4.800

Impressionen pro Post

4.850

neue Follower:innen

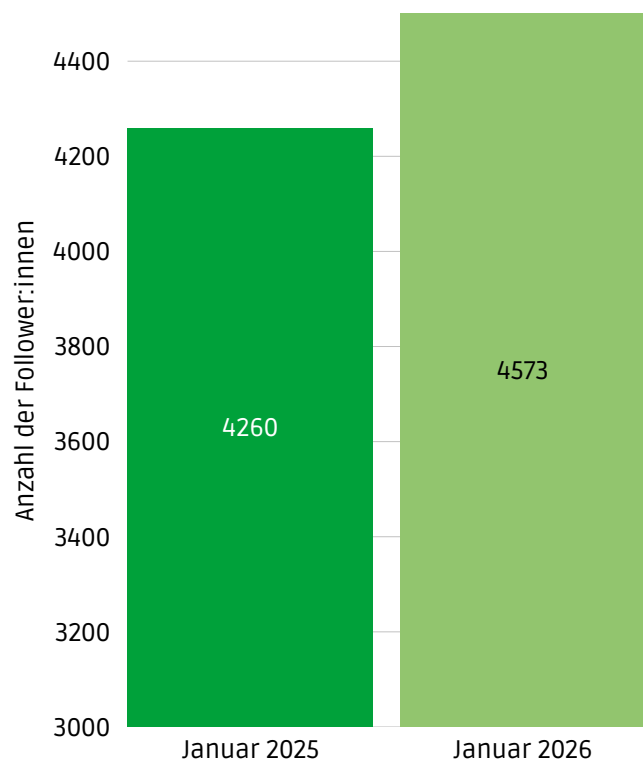
Instagram



Instagram war auch 2025 eine wichtige Plattform für den direkten Austausch mit unserer Mitgliedschaft und interessierten Unterstützer:innen. Über Stories, Kommentare und Direktnachrichten trat der BNW in den Dialog, beantwortete Fragen und griff Themen auf, die aus der Community heraus entstanden sind. Im Mittelpunkt standen dabei Rückblicke, Live-Eindrücke von Veranstaltungen sowie Ankündigungen von Formaten, Kampagnen und Projektaktivitäten.

Im Laufe des Jahres festigte sich rund um den Kanal eine engagierte Community, in der Inhalte Menschen außerhalb der bestehenden Follower:innenschaft erreichten und neue Zielgruppen auf den BNW aufmerksam wurden.

Entwicklung der Follower:innen-Anzahl auf Instagram





Bleibe auf dem Laufenden

Newsletter

Der monatliche Newsletter des BNW erreicht über 4.000 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und bündelt kompakt die wichtigsten Entwicklungen rund um den Verband. Im Fokus standen auch 2025 aktuelle politische Themen, Neuigkeiten aus der Mitgliedschaft und dem Netzwerk, die Vorstellung neuer Mitglieder, Veranstaltungshinweise sowie eine Übersicht zu ausgewählten Presstreffen des BNW. Ergänzt wurde dieses Angebot durch den monatlichen Mitglieder-Brief, der unter anderem exklusive Vorab-Informationen, vertiefende Einblicke in die Verbandsarbeit und Fachgruppen sowie Hinweise auf Serviceangebote und Formate bot, die nur der Mitgliedschaft vorbehalten sind.

Folgen Sie uns:



Instagram



LinkedIn



Newsletter



Zusammen #WERTschaften

Mitglieder & Netzwerk

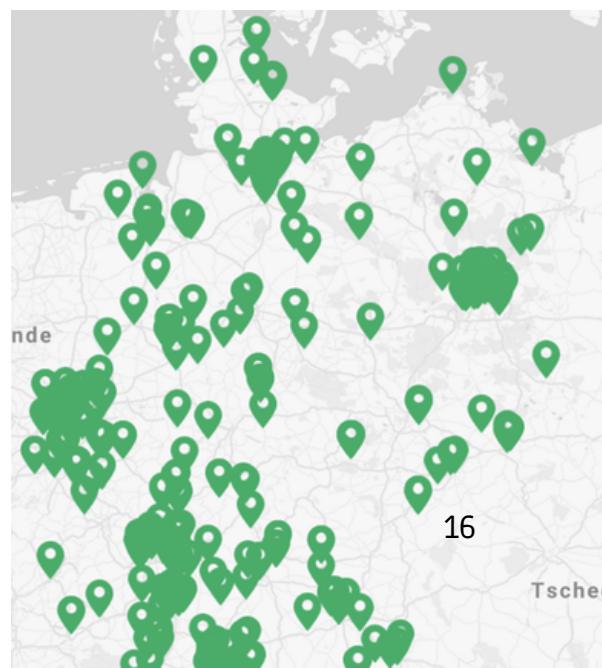
Das Mitgliedermanagement war auch 2025 die zentrale Schnittstelle zwischen dem BNW und seinen Mitgliedsunternehmen. Dabei sind gute Erreichbarkeit, Verlässlichkeit, Professionalität und wertschätzender Umgang die zentralen Werte des BNW-Mitgliederteams. Das Wissen über die Mitgliedsunternehmen bildet die Grundlage dafür, als Verband die Stimme für eine nachhaltige Wirtschaft effektiv einsetzen zu können.

Gepflegte Daten sind dabei zentral für eine effiziente und bedarfsgenaue Betreuung und Vernetzung untereinander. Das Team der Geschäftsstelle ist per Mail, eine buchbare Sprechstunde sowie telefonisch für Anliegen aus der Mitgliedschaft erreichbar. Das Selbstverständnis einer guten Betreuung heißt für den BNW außerdem, proaktiv auf Mitglieder zuzugehen: Rückmeldungen einzuholen, Bedarfe zu erkennen und Angebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Um die Arbeit der Geschäftsstelle zu fundieren, wurden in 2025 die Ergebnisse aus einer Mitglieder-Befragung von Ende 2024 in die Arbeit der Geschäftsstelle mit einbezogen. Dabei wurden die Mitgliedsunternehmen u.a. nach ihren Einschätzungen in Bezug auf aktuelle unternehmerische Herausforderungen, die wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Lage sowie Feedback zur Arbeit der Geschäftsstelle befragt.

Vernetzung & Austausch

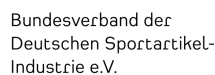
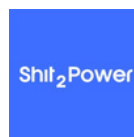
Wesentlicher Bestandteil für die gezielte Vernetzung innerhalb der Mitgliedschaft waren auch in 2025 diverse Veranstaltungsformate. Ein regelmäßiger Onboarding-Call für Neumitglieder, Treffen der Regionalgruppen (virtuell und vor Ort), die Mitgliederversammlung und BNW-Jahrestagung sind fest im Kalender des BNW verankert. Darüber hinaus bringt der Verband Mitglieder fachspezifisch in Fachgruppen sowie anlassbezogen zu relevanten Themen zusammen und schafft einen exklusiven Raum für Erfahrungsaustausch und juristische Einordnung zu aktuellen Themen, darunter in 2025 die Empowering Consumers Directive. Darüber hinaus veranstaltet der BNW gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen und/oder Partnern öffentliche Webinare, beispielsweise zur betrieblichen Altersvorsorge oder organisiert Gemeinschaftsauftritte auf relevanten Messen oder Festivals.



Neumitglieder

Die starken Stimmen der Mitgliedschaft sind das Kernstück des BNW.

Der BNW begrüßte in 2025 eine Vielzahl an neuen Unternehmen im Verband. Unter anderem dabei:



Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter:

<https://www.bnw-bundesverband.de/mitglieder>

BNW-Regionalgruppen

Die BNW-Regionalgruppen bringen die Verbandspolitik in die Breite und ermöglichen zugleich die Vernetzung und den Austausch unserer Mitglieder vor Ort.

Im Januar 2025 wurden gleich zwei neue Regionalgruppen gegründet: #BNWregional Hessen und Bayern. Dabei zeigt der Impuls zu den Neugründungen aus der Mitgliedschaft heraus, wie viel Energie und Gestaltungswille in unserer Gemeinschaft steckt.

Als ein weiteres Highlight des Jahres ist z.B. das Treffen der Regionalgruppe Baden-Württemberg zu nennen: Im Sommer wurden zwei inspirierende Tage u.a. bei und mit unseren BNW-Mitgliedern AfB und dm in Ettlingen und Karlsruhe verbracht.

Mit Blick auf die Themenvielfalt, die gestreift wurde – von der Herausforderung der Lieferkettentransparenz über echte Kreislaufwirtschaft bis zu kontextbasierten Nachhaltigkeits-KPIs – wurde einmal mehr klar: Nachhaltigkeit lebt vom Austausch.

In fast allen bestehenden Regionalgruppen wurden zudem planungsgemäß nach zwei Jahren die Sprecher:innen in 2025 neu gewählt.

Hier sind die aktuell bestehenden Regionalgruppen mit deren Sprecher:innen-Tandems gelistet.

Neugründung Regionalgruppen 2025

BAYERN



Amelie Sperber,
Supernatural GmbH
Sprecherin
Regionalgruppe Bayern



Johannes Ehrnsperger,
Neumarkter
Lammsbräu
Sprecher
Regionalgruppe Bayern

HESSEN



Lena Lütjens-Schilling,
Nordlicht Management
Consultants GmbH
Sprecherin
Regionalgruppe Hessen



Ralf Ansorge,
Profilwerkstatt GmbH
Sprecher
Regionalgruppe Hessen

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2025 organisierte der BNW viele Veranstaltungen. Die hier abgebildeten Events stellen eine Auswahl dar.

Jahrestagung

14.10.

Am 14. Oktober 2025 lud der BNW zur Tagung „Kooperation contra Krise“ nach Berlin ein. Im Fokus: **Wie gelingende Zusammenarbeit – branchenübergreifend, demokratisch und werteorientiert – Unternehmen und Gesellschaft krisenfest macht.** Mit Impulsen aus der Praxis, interaktiven Workshops und Raum für Austausch wird die Tagung zum Ort für Inspiration und Vernetzung.



Programmpunkte auf der re:publica

26.-27.05.

Die re:publica 2025 bot dem BNW gleich mehrere Gelegenheiten zum Vernetzen und Mitgestalten: Ausgewählte Mitglieder durften im Rahmen einer Nachhaltigkeitstour hinter den Kulissen des Festivals blicken, anschließend wurde sich beim eigenen Meet-Up über nachhaltige Eventformate ausgetauscht. BNW-Geschäftsführerin Prof. Dr. Katharina Reuter hielt zudem einen Lightning Talk über den Wandel der Nachhaltigkeitskommunikation.

Mitglieder-versammlung

13.10.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des BNW kamen am 13.10.2025 die verschiedenen BNW-Fachgruppen sowie die Sprecher:innen der Regionalgruppen des Verbandes in Berlin zusammen. Am Nachmittag stand die Mitgliederversammlung des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW) auf dem Programm, wo turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt wurde.



4. Klimafestival von BauNetz und Heinze

19.-20.11.

Beim Klimafestival für die Bauwende in Berlin war der BNW zwei Tage mit einem Stand vor Ort und gestaltete das Programm mit. In einem Gespräch mit BNW-Mitgliedern Concular, Polycare sowie einem Vertreter aus dem BBSR (Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung) diskutierte BNW-Kreislaufwirtschafts-Experte Felix Arnold die Frage, wie die öffentliche Hand zum Treiber zirkulärer Bauweisen werden kann. Eingebettet war der Auftritt in die Arbeit unserer Anfang 2025 gegründeten AG Bauen, die Akteure aus der gesamten Wertschöpfungskette zusammenbringt, um nachhaltige Lösungen sichtbarer zu machen und den Dialog mit der Politik zu stärken.



Gemeinschaftsstand BIOFACH

11.-14.02.

Auf der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel stehen Inspiration, Austausch und gemeinsames #WERTschaften im Mittelpunkt. Unser Gemeinschaftsstand auf der Fläche des BNW-Verbands-Mitglieds Bioland war der perfekte Ort für gute Gespräche und wertvolle Kontakte.

Der BNW-Film

@vonDorsch

2025 hat der Verband seinen neuen
BNW-Film veröffentlicht!



Hier geht es
direkt zu unserem
Film

BNW-Film: Wie zukunftsfähiges Wirtschaften gelingt

Nachhaltigkeit ist keine Zukunftsvision. Sie ist Gegenwart, gelebte Realität in unserem Netzwerk. Was uns verbindet: Verantwortung übernehmen. Ressourcen schonen. Innovationen vorantreiben. Und das nicht irgendwann, sondern jetzt.

Verantwortung tragen

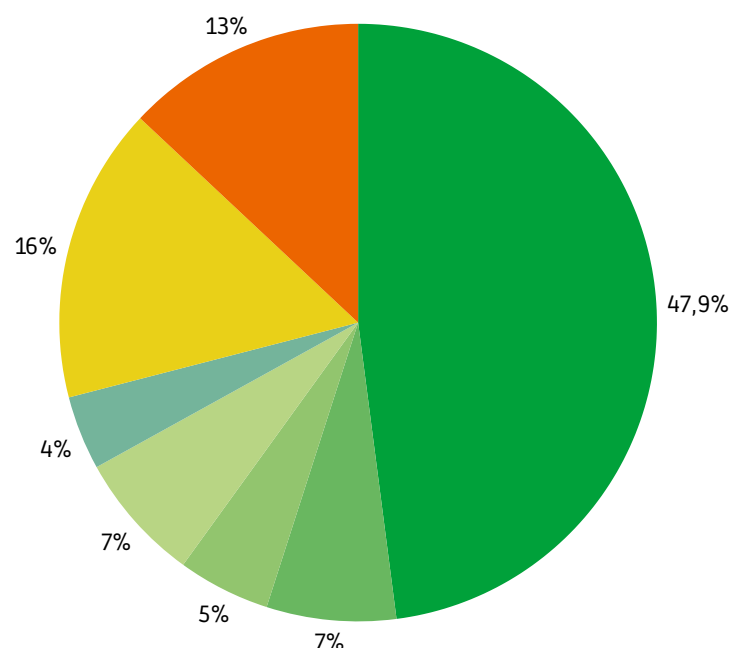
Finanzen & Verbandsstruktur

Mittelherkunft

Der Verein hat nicht nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder Umsatzerlösen zu verzeichnen. Für die Durchführung von Projekten, die die Ideen und das Wissen des BNW noch weiter in die Gesellschaft tragen, werden regelmäßig Fördermittel akquiriert.

Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelherkunft im Jahr 2025 in Höhe von € 1.947.703 sieht wie folgt aus:

Mittelherkunft 2025



- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Umsatzerlöse, Betriebliche Erträge
- Umweltministerien Baden-Württemberg, Sachsen
- BMWK, Nationale Klimaschutzinitiative, EU Erasmus+
- Senat Wirtschaft, Energie, Betriebe Berlin (SenWEB)
- Stiftungen: Schöpflin, Porticus, European Climate Fonds, Postcode Lotterie

Verantwortung tragen

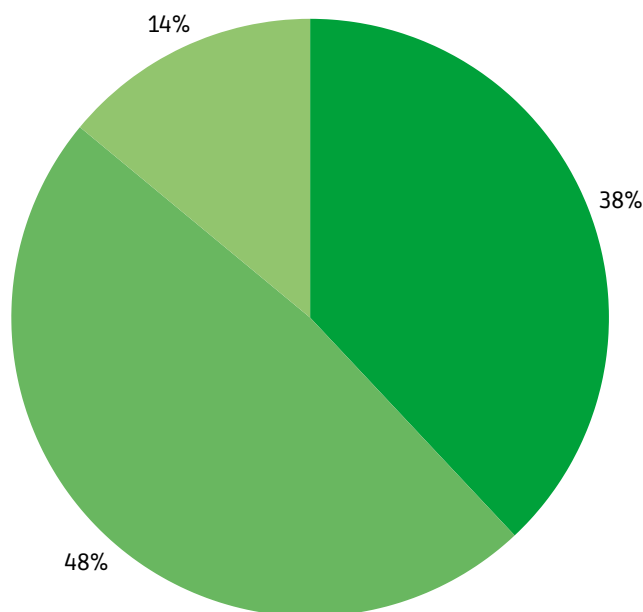
Finanzen & Verbandsstruktur

Mittelverwendung

Der Verein hat nicht nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder Umsatzerlösen zu verzeichnen. Für die Durchführung von Projekten, die die Ideen und das Wissen des BNW noch weiter in die Gesellschaft tragen, werden regelmäßig Fördermittel akquiriert.

Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelherkunft im Jahr 2025 in Höhe von € 1.947.703 sieht wie folgt aus:

Mittelverwendung 2025



- Verbandsarbeit
- Projektarbeit
- Verwaltungsausgaben

Verbandsstruktur

Der BNW-Vorstand

Durch die Mitgliederversammlung im Oktober 2025 wurde dieser Vorstand gewählt:



Dr. Antje von Dewitz
VAUDE Sport GmbH & CO. KG



Isabell Eberlein
velo_konzept GmbH



Sophia Eltrop
naturstrom AG



Ruth von Heusinger
ForTomorrow gGmbH



Matthias Hoffmann
Grubengold GmbH



Jörg von Kruse
i+m NATURKOSMETIK BERLIN
GmbH [i+m]



Anita Merzbacher
UNO INO eG



Aysel Osmanoglu
GLS Gemeinschaftsbank eG



Julius Palm
followfood GmbH



Sebastian Sladek
EWS Elektrizitätswerke
Schönau eG



Alma Spribille
WEtell GmbH

Beiratstätigkeiten

Auch in 2025 übten die Mitglieder des Vorstands und die Geschäftsführerin des BNW wieder verschiedene beratende Tätigkeiten aus.



Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) zählt zu den größten Umweltstiftungen Europas. Seit 2024 ist Prof. Dr. Katharina Reuter Mitglied des Kuratoriums und seit 2025 dessen stellvertretende Vorsitzende. In dieser Funktion wirkt sie an der Festlegung von Förderleitlinien sowie der Aufstellung des Wirtschaftsplans mit. Mit ihrer Expertise als Geschäftsführerin des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft e.V. (BNW) bringt sie insbesondere die Perspektive der mittelständischen Wirtschaft für nachhaltiges Wirtschaften ein.



Honorarprofessur Alanus Hochschule gGmbH

Im Jahr 2025 wurde Prof. Dr. Katharina Reuter zur Honorarprofessorin für Strategische Nachhaltigkeit und Corporate Political Responsibility an der Alanus Hochschule ernannt. In ihrer Lehre verbindet sie wissenschaftliche Erkenntnisse mit unternehmerischer Praxis und stärkt den Diskurs einer zukunftsfähigen Wirtschaft.



Fachlicher Beirat der DENEFF

Prof. Dr. Katharina Reuter ist Mitglied des Fachlichen Beirats der Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF) e.V. Der Beirat diskutiert grundsätzliche Fragen zur Energie- und Klimapolitik und ordnet diese öffentlich ein. Die DENEFF setzt sich für eine ambitionierte und wirksame **Energie(effizienz)politik** in Deutschland und Europa ein und treibt **Innovationen** an der Schnittstelle von Markt und Politik voran.



Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) 2025

Beiratstätigkeiten

4



Jurymitglied des dena Energy Efficiency Award

Der dena Energy Award (ehem. Energy Efficiency Award) zeichnet Projekte aus, die sich in besonderem Maße für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen. Die nominierten Unternehmen stehen exemplarisch für innovatives unternehmerisches Handeln. Auch 2025 war BNW-Geschäftsführerin Prof. Dr. Katharina Reuter Teil der achtköpfigen Jury für den Award.



dena ENERGY AWARD 2025

5

Acker

Beirat AckerCompany GmbH

Bis 2025 war Prof. Dr. Katharina Reuter Mitglied im Beirat der AckerCompany GmbH. Der Beirat unterstützt den Vorstand bei strategischen Herausforderungen und bei der Weiterentwicklung der Organisation.

6



Jury Planet Hero, Zürich Beteiligungs-AG

Der Zurich Planet Hero Award unterstützt umwelt- und klimafördernde Initiativen, damit diese ihren positiven Impact vergrößern können. Er wird in den Kategorien Klimaschutz, Biodiversität sowie Ozean- und Gewässerschutz vergeben. 2025 gehörte Prof. Dr. Katharina Reuter erneut der sechsköpfigen Jury an, die den Award verlieh.

GEMEINSAM NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN VORAN BRINGEN.

Impressum

Der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. ist registrierter Interessenvertreter i.S.d. Lobbyregistergesetzes. Unseren Eintrag ins Lobbyregister finden Sie [hier](#).

Amtsgericht Charlottenburg VR 29185 B
Vorstand: Antje von Dewitz, Aysel Osmanoglu, Sophia Eltrop, Ruth von Heusinger, Jörg von Kruse, Anita Merzbacher, Julius Palm, Isabell Eberlein, Sebastian Sladek, Alma Spribille, Matthias Hoffmann
Geschäftsführerin: Prof. Dr. Katharina Reuter
USt-ID.: DE315452460

Stand des Berichts: Juli 2026



BNW

Bundesverband
Nachhaltige
Wirtschaft e.V.

**BNW Bundesverband Nachhaltige
Wirtschaft e.V.**

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin

Tel.: 030 – 325 99 683

Fax: 030 – 325 99 682

<https://www.bnw-bundesverband.de>